

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorbemerkung zur zweiten Ausgabe	
I. Kapitel. Definition der Souveränität	11—22
Souveränität und Ausnahmezustand S. 11/12. Der Souveränitätsbegriff bei Bodin und in der naturrechtlichen Staatslehre als Beispiel für die begriffliche Verbindung von Souveränität und Ausnahmezustand S. 13—18. Ignorierung des Ausnahmefalles in der Doktrin des liberalen Rechtsstaates S. 18—22. Allgemeine Bedeutung des verschiedenartigen wissenschaftlichen Interesses an Regel (Norm) oder Ausnahme S. 22.	
II. Kapitel. Das Problem der Souveränität als Problem der Rechtsform und der Entscheidung. .	25—46
Neuere Schriften zur Staatslehre: Kelsen, Krabbe, Wolzen dorff S. 29—36. Die Eigenart der Rechtsform (gegenüber der technischen oder ästhetischen Form), beruhend auf der Dezision S. 36—43. Inhalt der Entscheidung und Subjekt der Entscheidung und die selbständige Bedeutung der Entscheidung an sich S. 43—44. Hobbes als Beispiel „dezisionistischen“ Denkens S. 44—46.	
III. Kapitel. Politische Theologie	49—66
?Theologische Vorstellungen in der Staatslehre S. 46—55. Soziologie juristischer Begriffe, insbesondere des Souveränitätsbegriffes S. 55—60. Die Übereinstimmung der sozialen Struktur einer Epoche mit ihrem metaphysischen Weltbild, insbesondere Monarchie und theistisches Weltbild S. 60. Übergang von Transzendenzvorstellungen zur Immanenz vom 18. zum 19. Jahrhundert (Demokratie, organische Staatslehre, Identität von Recht und Staat) S. 63—66. ×	
IV. Kapitel. Zur Staatsphilosophie der Gegenrevolution (de Maistre, Bonald, Donoso Cortes)	67—84
Dezisionismus in der Staatsphilosophie der Gegenrevolution S. 69—71. Autoritäre und anarchistische Theorien auf der Grundlage des Gegensatzes der Thesen vom „natürlich bösen“ und „natürlich guten“ Menschen S. 71—74. Die Stellung der liberalen Bourgeoisie und deren Definition durch Donoso S. 75—80. Ideengeschichtliche Entwicklung von der Legitimität zur Diktatur S. 80—84.	